



Deutsche Gesellschaft
für die Vereinten Nationen e.V.
United Nations Association of Germany



UNRISD



Brot
für die Welt



UN =/≠ Sozial?

Perspektiven auf den 2. Weltgipfel für soziale Entwicklung

15. Oktober 2025, 17:00 – 18:30

Veranstaltungsort: Hotel Aquino, Hannoversche Str. 5B, 10115 Berlin

Die Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen und das UN-Forschungsinstitut für soziale Entwicklung (UNRISD) laden Sie in Zusammenarbeit mit der Friedrich-Ebert-Stiftung, dem Global Policy Forum Europe, Brot für die Welt und WECF herzlich zu einer Veranstaltung zum 2. Weltsozialgipfel ein.

30 Jahre nach dem ersten Weltsozialgipfel in Kopenhagen ist unsere Welt mehr denn je von Ungleichheiten geprägt. Vielerorts lösen sich Sozialverträge auf. Es droht der gesellschaftliche Zusammenhalt auseinanderzubrechen – mit verheerenden Folgen für die betroffenen Menschen, aber auch für die Demokratie und die internationale Solidarität.

Vom 4. bis 6. November 2025 findet in Doha, Katar, der zweite Weltgipfel für soziale Entwicklung (World Summit for Social Development, WSSD2) der Vereinten Nationen statt. Der Gipfel soll die soziale Entwicklung wieder stärker in den Fokus der internationalen Zusammenarbeit rücken. Ziel ist unter anderem die globalen Bemühungen zur Bekämpfung von Armut, zur Überwindung von Ungleichheiten, zur Gleichstellung der Geschlechter, zur Förderung von menschenwürdiger Arbeit und für soziale Integration neu zu beleben. Das ist dringend notwendig: Denn es ist bisher nicht gelungen, die Ursachen von Armut und sozialer Ungerechtigkeit anzugehen.

Der Weltsozialgipfel nimmt die in den letzten Jahren häufig vernachlässigte soziale Dimension der Agenda 2030 und der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) in den Blick. Von zentraler Bedeutung sind dafür die Stärkung universeller sozialer Sicherung, die Finanzierung sozialer Gerechtigkeit und öffentlicher Dienstleistungen sowie die Förderung menschenwürdiger Arbeit und von Vollbeschäftigung.

Welche Signale für eine neue „soziale Wende“ und mehr gesellschaftliche und globale Solidarität können angesichts globaler Krisen von dem Weltsozialgipfel ausgehen? Inwieweit kann die politische Erklärung, die in Doha beschlossen werden soll, den Erwartungen gerecht werden? Was sind die deutschen Prioritäten? Und wie können auch hierzulande die soziale Sicherheit und der soziale Zusammenhalt wieder gestärkt werden?

Über diese und weitere Fragen möchten wir mit Expertinnen und Experten aus dem UN-System, der Wissenschaft, der Zivilgesellschaft und der Politik ins Gespräch kommen.



Deutsche Gesellschaft
für die Vereinten Nationen e.V.
United Nations Association of Germany



UNRISD



Brot
für die Welt



PROGRAMM

Begrüßung

Magdalena Sepúlveda Carmona, Direktorin, UN-Forschungsinstitut für soziale Entwicklung (UNRISD) (Online)

Renate Tenbusch, Direktorin des Büros Vereinte Nationen und Globaler Dialog, Friedrich-Ebert-Stiftung, Genf (Online)

Begrüßung durch die DGVN

Inputs aus dem UN-System

Christina Behrendt, Leiterin der Einheit für Sozialpolitik, Abteilung für Soziale Sicherheit, Internationale Arbeitsorganisation (ILO) (Online)

Katja Hujo, Büroleiterin Bonn, Forschungs Koordinatorin, UN-Forschungsinstitut für soziale Entwicklung (UNRISD)

Podium

Reiner Hoffmann, Vorsitzender des Rats für Nachhaltige Entwicklung, ehemaliger Vorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB)

Prof. Dr. Armin Grau, MdB (angefragt)

Nicola Wiebe, Referentin für Soziale Sicherheit, Brot für die Welt

Gabriele Köhler, Mitvorständin, WECF

Katja Hujo, Büroleiterin Bonn, Forschungs Koordinatorin, UN-Forschungsinstitut für soziale Entwicklung (UNRISD)

Schlusswort

DGVN